

Bedeutung der Gedenk-, Fest- und Feiertage

Gedenktage

Internationaler Holocaustgedenktag

Der 27. Januar ist der Jahrestag der Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz. Hier ermordeten die Nationalsozialisten zwischen 1940 und 1945 mehr als eine Million Menschen. Seit 1996 gedenkt Deutschland am 27. Januar offiziell der Opfer des Nationalsozialismus.

Internationaler Tag gegen Rassismus

Am 21. März 1960 wurde eine friedliche Demonstration gegen die rassistischen Passgesetze des Apartheid-Regimes in Sharpeville in Süd-Afrika blutig niedergeschlagen und hat 69 Menschen das Leben gekostet. In Reaktion darauf haben die Vereinten Nationen 1966 den 21. März als "Internationalen Tag zur Überwindung von Rassendiskriminierung" ausgerufen.

Weitflüchtlingstag

2001 hat die Generalversammlung der Vereinten Nationen den 20. Juni zum Weitflüchtlingstag erklärt. In jenem Jahr feierten der UNHCR und das "Abkommen über die Rechtsstellung der Flüchtlinge" (Genfer Flüchtlingskonvention) ihren 50. Jahrestag.

Tag der Menschenrechte

Am 10. Dezember ist der Internationale Tag der Menschenrechte. Die UN erinnert damit jährlich an die Verabschiedung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte vor 70 Jahren.

Internationaler Tag der Migration

Am 18. Dezember 1990 hatte die UN-Generalsversammlung die Internationale Konvention zum Schutz der Rechte aller Wanderarbeitnehmer/-innen und ihrer Familienangehörigen verabschiedet. Seit dem Jahr 2000 macht der 18. Dezember auf die Rechte von Einwanderern aufmerksam.

Christliche Fest- und Feiertage

Heilige Drei Könige / Epiphanias

„Fest der Erscheinung (griechisch: Epiphanie) des Herrn“ feiert die Geburt Jesu Christi.

Aschermittwoch

Mit diesem Tag beginnt die vierzigtägige Vorbereitungszeit auf Ostern, die als Fasten- oder Passionszeit gilt.

Palmsonntag

Eine Woche vor Ostern feiert die Kirche den Einzug Jesu Christi nach Jerusalem.

Karfreitag

Dies ist der Tag der Kreuzigung und des Todes Jesu.

Ostersonntag

Die christliche Gemeinde feiert die Auferstehung Jesu Christi von den Toten, in der der Tod überwunden ist.

Ostermontag

Ruhetag der Verstorbenen.

Christi Himmelfahrt

40 Tage lang ist Jesus seinen Jüngern nach der Auferstehung erschienen. Die Christen nehmen nun 40 Tage nach Ostern Abschied von ihrem sichtbaren Herrn.

Pfingsten

Am fünfzigsten Tag nach Ostern endet die österliche Festzeit. Die Apostelgeschichte erzählt, dass an diesem Tag die Anhänger Jesu in Jerusalem zusammengekommen waren, als der Geist Gottes auf sie ausgegossen wurde.

Fronleichnam

Seit dem 13. Jahrhundert feiern katholische Christen das „Hochfest des Leibes und des Blutes Jesu Christi“.

Mariä Himmelfahrt

Dieses Fest feiert die Aufnahme Marias in den Himmel.

Reformationstag

Der Reformationstag, das Reformationsfest oder der *Gedenktag der Reformation* wird von evangelischen Christen am 31. Oktober im Gedenken an die Reformation der Kirche durch Martin Luther gefeiert.

Allerheiligen

Katholische Christen gedenken an diesem Tag der großen Schar der Heiligen im Himmel, mit denen sie sich heute schon in Gemeinschaft wissen.

Buß- und Bettag

Büße als In-Sich-Gehen und Sich-Besinnen ist ein wichtiger Bestandteil aller Religionen.

Advent

Mit dem ersten Adventssonntag beginnt für evangelische und katholische Christen die Vorbereitungszeit auf das Weihnachtsfest. Advent meint die Ankunft Gottes in der Welt durch die Geburt seines Sohnes Jesus Christus.

Heiligabend

Am Vorabend von Weihnachten brennen die Kerzen des Weihnachtsbaumes zum ersten Mal. In den Familien und unter Freunden werden Geschenke verteilt und Armen und Bedürftigen wird gespendet.

Weihnachten

Zwei Tage lang feiern die Christen die Geburt Jesu Christi in Betlehem.

Silvester

Silvester ist seit der gregorianischen Kalenderreform 1582 der letzte Tag des Jahres. Der Name erinnert an Papst Silvester, der am 31. Dezember 335 starb.

Islamische Fest- und Feiertage

Beginn des Ramadan

Das Fasten gehört zu den fünf Säulen des Islam. Erwachsene (ab der Pubertät) enthalten sich an jedem Tag dieses Monats von Morgendämmerung bis Sonnenuntergang körperlicher Genüsse.

Ramadan – Fest

Mit dem Ende des Monats Ramadan wird drei Tage lang Ramadan-Fest gefeiert. An diesen Tagen werden familiäre, soziale und nachbarschaftliche Beziehungen gepflegt, indem gegenseitige Besuche und Gratulationen zum Fest stattfinden.

Lailat al-Qadr (Nacht der Bestimmung)

In der Nacht der Bestimmung begann die Offenbarung des Korans.

Opferfest

Das Opferfest ist das Hauptfest für Muslime und erinnert an die Bereitschaftsprüfung Abrahams, das ihm Liebste - seinen Sohn Ismail – zu opfern. Gott jedoch schenkte ihm einen Widder, welchen er anstelle seines geliebten Sohnes opferte. Wohlhabende Muslime sollen an einem dieser Festtage ein Tier opfern.

Islamisches Neujahr

Der islamische Kalender ist ein Mondkalender, der das Jahr der Hidschra (622 n. Chr.) - der Auswanderung des Propheten Mohammed von Mekka nach Medina – als Ausgangspunkt verwendet. Der 11.09.2018 entspricht dem 01.01.1440

Aschura /-e Tag

Es findet am **zehnten Tag** des ersten Monats (Muharram – für Sunniten und Schiiten) im islamischen Kalender statt. Das Fest erinnert an mehrere Ereignisse, wie z.B. die Errettung Noahs von der Sintflut oder an die Ermordung Husseins, dem Enkel des Propheten, in Kerbela 680 n. Chr. Somit ist dieser Tag auch ein Tag der Trauer. Bei den Aleviten findet der **Aschure** Tag nach **12-tägigem** (am dreizehnten Tag des Monats Muharrems) Fasten statt. Zudem bereiten Muslime und Aleviten eine Aschura-Süßspeise zu.

Mawlid / Mevlid / Maulud etc.

„**Maulid an-Nabi**“ Der Geburtstag des Propheten ist ein islamisches Fest zu Ehren des Prophe- ten Mohammed. In mehreren islamischen Ländern, darunter Indonesien und Malaysia, ist der Tag Staatsfeiertag. In Indonesien wird dieser Festtag auch *maulud* oder *mulud* und in der Türkei *Mevlid* genannt.

Jüdische Fest- und Feiertage

Jüdische Feste beginnen am Vorabend

Purim

Fest des Losentscheids, Freudenfest im Frühling zur Erinnerung an die Errettung der Juden im Buch Esther. Esther, die Gemahlin des persischen Königs Xerxes I. errettete ihr Volk aus den Händen Hamans, des höchsten persischen Regierungsbeamten.

Pessach

Fest der Befreiung der Kinder Israels aus der ägyptischen Sklaverei. Die siebentägige Erinnerung an die Fremdheit und Unterdrückung ist verbunden mit dem Gebot in der Thora, „liebe und achte den Fremden“. Das Fest des Mazza-Essens symbolisiert die Geburt des Volkes der Juden.

Schawuot

„Fest der Wochen“, ursprünglich Erntefest; 7 Wochen nach Pessach wird nach der physischen Befreiung die geistige Erleuchtung durch die Gabe der Thora, die Mose-der Tradition gemäß- auf dem Berg Sinai empfang, zwei Tage lang gefeiert.

Rosch ha-Schana

Fest zum Neujahr 5779 (1.Tischri), Gedenken der Erschaffung der Welt und der Herrschaft Gottes. Beginn der 10-tägigen inneren Einkehr und Buße. Das Gebot der Verzeihung und die Bitte um Gnade durch Gebet und Hören des Schofar-Tones bestimmen die freudig gefeierten Tage.

Jom Kippur

Versöhnungstag oder Tag der Sühne. Der höchste jüdische Feiertag, der die 10 Bußtage hauptsächlich durch ein 15stündiges Fasten, Gebet und Reue beendet. Wird meist auch - ebenso wie Rosch ha-Schana - von nicht religiösen Juden begangen.

Sukkot

Laubhüttenfest, in Erinnerung an den 40-jährigen Aufenthalt in der Wüste nach dem Exodus (Umzug Hoschana Rabbah) und Schemini Azeret.

Simchat Thora

Freude an der Thora. Freudig-festliche Prozession mit allen Thorarollen, weil der einjährige Zyklus der wöchentlichen Thoralesung beendet ist und die Vorlesungen wieder vom 1. Buch Moses an beginnen.

Chanukka

Lichterfest zur Erinnerung an die Befreiung und Wiedereinweihung des Tempels von Jerusalem nach der Schändung durch die Hellenen 164 v.Chr. (Öl-Wunder). Der Kampf um die Rettung des Monotheismus ist Thema der Erzählungen im Buch der Makkabäer.

Hinduistische Fest- und Feiertage

Makar Sankranti / Pongal

Pongal und Markar Sankranti (Sonnenwende) sind Feste, an denen besonders für die Zuckerrohrernte gedankt wird. Süße Milchreisspeisen werden gekocht und verteilt. Feindschaften werden beendet und des Wettergottes Indra gedacht.

Maha Shivaratri

Die große Nacht Shivas, in der er den Tanz der ursprünglichen Schöpfung, Erhaltung und Zerstörung tanzt und sich mit Parvati vermählt.

Holifest

Indisches Frühlingsfest. Das Fest der Farben dauert je nach Region zwei bis zehn Tage. Am ersten Tag wird eine Strohuppe des Dämonen Holika verbrannt und am zweiten Tag bespritzen/besprühen sich die Menschen gegenseitig mit gefärbtem Pulver oder Wasser.

Rama Navami

Der Erscheinungstag Ramas, der siebten Inkarnation Vishnus und Held des Sanskrit-Epos Ramayana.

Janmashtami / Krishna Jayanti

Geburtstag Krishnas, des meistverehrten Hindu-Gottes.

Ganeshafest / Ganesh Chaturthi

Fest zu Ehren des Elefantengottes Ganesha.

Diwali

Diwali (auch *Divali*) oder **Dipavali** (auch *Deepavali*), das Lichterfest, ist ein bedeutendes mehrtägiges hinduistisches Fest in Indien, Sri Lanka und Nepal und in anderen vom Hinduismus geprägten Ländern. Das Fest kann auf Grund seiner spirituellen sowie sozialen Bedeutung und seines fröhlichen Charakters mit Weihnachten verglichen werden. In Nordindien ist Diwali gleichzeitig der Neujahrstag.

Buddhistische Fest- und Feiertage

Parinirvana

Buddhas Tod im Mahayana-Buddhismus

Während beim Vesakh-Fest die Theravada-Buddhisten Buddhas Geburt, sein Erwachen und seinen Tod (Eingang ins Parinirvana) zusammen feiern, sieht die Tradition des Mahayana Buddhismus einen eigenen Feiertag für den Tod ihres Propheten vor.

Hanamatsuri

Mahayana-Anhänger feiern darüber hinaus die Geburt Buddhas als Hanamatsuri und seine Erleuchtung als Bodhi-Tag. Mahayana-Buddhisten wollen selbst Erleuchtung erlangen, um alle fühlenden Wesen vom Leid zu befreien. Die Glaubensrichtung wird auch als Bodhisattva -Weg oder nördlicher Buddhismus bezeichnet.

Songkran

Songkran ist das traditionelle Neujahrsfest der Tai-Völker nach dem thailändischen Mondkalender. Es ist heute auf den 13. bis 15. April datiert. Auch andere Völker Südsasiens feiern diesen Tag, so zum Beispiel in Assam (Rongali Bihu), in Bengalen (Pohela Boishakh), bei den Oriya (Pana Sankranti) und im Punjab (Vaisakhi). Die Neujahrsfeiern der Singhalesen und Tamilen in Sri Lanka fallen ebenfalls auf diesen Tag.

Vesakh / Wesak (Buddha-Tag)

Höchstes Fest in allen buddhistischen Ländern. Es wird zum Vollmond des vierten Monats begangen. Das Fest wird in Erinnerung an das Erwachen und vollkommene Erlöschen Buddhas gefeiert. Gebefreudigkeit wird durch Spenden geübt, Arme werden öffentlich gespeist, Tiere nicht geschlachtet und Gefangene begnadigt.

Asalha Puja (Rad der Lehre)

Asalha Puja (in Thailand auch **Asanha Bucha** umschrieben) ist eines der wichtigsten buddhistischen Feste. Das Fest erinnert an die erste Rede des Buddhas. In dieser Rede finden sich bereits alle Grundgedanken des Buddhismus. Hier spricht Buddha vom Rad der Lehre (Dhamma-Rad).

Fest- und Feiertage der Baha’i

Ridvanfest

Ridvan ist das höchste Fest der Bahai-Religion. Es erinnert an die erste öffentliche Verkündigung des Religionsgründers Baha’u’llah im Garten Ridvan in der Nähe von Bagdad. Vom 21. April bis zum 2. Mai feiern die Bahai *das Ridvanfest, das sich über zwölf Tage erstreckt*. Besonderer Bedeutung kommen dabei dem ersten (21. April), neunten (29. April) und zwölften Tag (2. Mai) der „Ridvan-Zeit“ zu. An diesen sollen Bahai, wenn möglich, ihre Arbeit ruhen lassen.

Erklärung des Bab

Am 23. Mai feiern die rund sechs Millionen Bahai in aller Welt den Beginn ihres Glaubens und erinnern damit an den Bab (20.10.1819-09.07.1850), der im Jahr 1844 öffentlich den Anspruch erhob, Wegbereiter einer neuen Religion zu sein.

Der Bab (der religiöse Ehrentitel von Seyyed `Ali Muhammad Schirazi), der Vorläufer Baha`u’llahs, wurde am 9. Juli 1850 in Täbris/Iran hingerichtet.

Baha`u'llah (12.11.1817-19.05.1892)

Baha`u'llah ist der religiöse Ehrentitel von **Mirza Husain-`Ali Nuri** *Mirza Husain-`Ali Nuri*, „Prinz Husain-`Ali aus Nur“, dem Stifter der Religion der Bahai, die ihn als Manifestation Gottes für dieses Zeitalter ansieht.

Alevitische Fest- und Feiertage

(Aleviten sind nicht zu verwechseln mit Alawiten bzw. Nusairier. Jede Religionsgemeinschaft hat ihren eigenen Glauben und ihre eigene Rituale. Sie haben aber auch Gemeinsamkeiten; zum Beispiel verehren beide den Heiligen Ali.)

Hizir-Fasten und Hizir-Fest

Hizir ist der unsterbliche Heilige, der allen in Not zur Hilfe kommt. Drei Tage lang (Di, Mi u. Do) in der zweiten Februarwoche wird gefastet und anschließend gefeiert.

Tag des Hizir Ilyas / Hidrellez

Nach der Sage treffen sich Hizir (der Schutzpatron des Landes) und Ilyas (der Schutzpatron der Meere) in der Nacht vom 5. auf den 6. Mai auf der Erde. In dieser Nacht werden Himmel und Erde eins, und die Kraft der Schöpfung offenbart sich.

Muharrem Fasten

Dem im Jahre 680 n. Chr. in Kerbela / Irak ermordeten Imam Hüseyin wird in der zwölftätigen Trauer- und Fastenzeit (zu Ehren der zwölf Imame) die Verbundenheit gezeigt.

Aschure-Tag

Im Anschluss an das Muharrem-Fasten wird dieses Fest gefeiert. Es wird eine süße Suppe (Aschure) gekocht und als Symbol der Dankbarkeit unter Bekannten, Verwandten und Nachbarn verteilt und gemeinsam gegessen. Die zwölf Zutaten sollen an das Leid der heiligen zwölf Imame erinnern.

Jesidische Fest- und Feiertage

Roter Mittwoch /Tscharschema Sor

Jesidisches Neujahrsfest (Sersal), das jedes Jahr am ersten Mittwoch im April (nach jesidischem / julianischem Kalender) gefeiert wird. Der Gott / der Allmächtige hat dem Engel Tausi-Melek den Auftrag gegeben, die Erde zu schaffen. Sinn des Festes ist es, den Himmelsboten um Beistand, Schutz und eine ertragreiche Ernte zu bitten.

Fasten im Monat Dezember

Drei Fastentage zu Ehren der Sonne vor dem 1. Freitag, drei Fastentage zu Ehren der Familienheiligen vor dem 2. Freitag und drei Fastentage zu Ehren Gottes vor dem 3. Freitag.

Cejna Êzi / Fest des Jesiden

Hauptfest zu Ehren Gottes.

Batizmi-Fest

Batizmi wird von Çelkan-Jesiden (zu Çelkan Jesiden gehören die Torîs aus Tur Abdîn und Çolîs aus der Umgebung von Nisêbn) gefeiert. Das Fest umfasst eine siebentägige Prozedur. Es gibt einen zeitlichen Unterschied zwischen der Batizîmî Feier der Torîs, Çolîs und jenen Stämmen aus dem Kurdistan-Irak.

Fest- und Feiertage der Sikh

Baisakhi / Vaisakî (Neujahr)

Im Punjab (auch von Hindus in Nepal, Assam, Kerala, Orissa, Westbengalen) wird als Erntedank gefeiert. Vaisakhi (auch bekannt als Baisakhi oder Vasakhi) ist ein religiöses Fest der Sikhs. Es kennzeichnet gleichzeitig den Beginn eines neuen Jahres bzw. Erntezyklus. Für die Sikhs ist Vaisakhi der wichtigste Feiertag im Jahr.

Guru Nanaks Geburtstag

Guru Nanak Dev (* 15. April 1469 in Talwandi, heute Nankana Sahib bei Lahore; † 1539) ist ein Heiliger und Religionsstifter des Sikhismus. Seine Anhänger bezeichneten ihn als Guru (Lehrer). Vor seinem Tod ernannte er Guru Angad zu seinem Nachfolger und zum Oberhaupt seiner Gemeinschaft.

.....
Nouruz / Newroz / Naw-Ruz / Neujahr (Neuer Tag)
Newroz (kurdisch - 2630), Nouruz (persisch – 1397). *Naw-Ruz (Baha’i -175)* ist der Name des Neujahrs- und Frühlingsfestes, das am 20. oder 21. März vor allem im iranischen Kulturraum gefeiert wird.

Nouruz ist seit dem 10. Mai 2010 auf Beschluss der 64. Generalversammlung der Vereinten Nationen als **Internationaler Nouruz-Tag** anerkannt. Die Generalversammlung stelle in ihrer Erklärung fest, dass „Nouruz ein Frühlingsfest ist, das von mehr als 300 Mio. Menschen seit 3000 Jahren gefeiert wir